

TRACTATUS  
**PACIS,**

Trigesimo Januarii, anno  
supra millesimum sexcentesimo  
quadagesimo octavo,

MONASTERII WESTFALORUM,  
I N T E R

*Serenissimum & potentissimum  
Principem*

**PHILIPPUM, REGEM**

Hispaniarum, &c.

ab unâ;

*Et Ceteros Potentesq; Dominos*

**ORDINES GENERALES**

Fœderatarum BELGII Provin-  
ciarum,

*ab altera parte;*

**CONCLUSÆ.**

**Friedens=Tractat/**

so da

**Den dreissigsten Jenner / des  
Jahrs sechzehnhundert / acht und  
vierzig /**

**zu Münster in Westphalen/  
zwischen**

**Dem Durchläuchtigsten und Groß-  
mächtigsten Fürsten**

**Philipp dem Vierdten /**

**dieses Namens / König in Spa-  
nien / &c. eines ;**

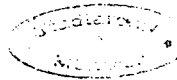
und denn

**Denen Hochmögenden Herren**

**Staaten Generalen / der ver-  
einigten Niederlanden / anders**

**Theils /**

**beschlossen worden.**





**I**n nomine & ad honorem DEI, notam sit unicuique, quod post longum & sanguinolentum bellum, quo tot annos gentes, subditi, Regna, & regiones, tam Regi Hispaniarum, quam Ordinibus Generalibus Fœderatarum Belgii provinciarum subjectæ, oppressæ fuerunt, prædicti Domini, Rex & Ordines, Christianâ pietate permoti & desiderantes finire misérias communes, & sistere tristem sequelam, calamitatem & pericula, quæ ulterio- rem belli Belgici progressum comitarentur, & se quoque ad alios status, terras & procul sitas ditiones, ac maria extenderent, & sinistros utrinque successus, mutare in gratam, charam, & sinceram pacem dulcesq; fructus plenæ & firmæ quietis, ad consolationem prædictarum gentium ac regionum iis subjectarum, & reparationem damnorum perpefforum, ad communem salutem non tantum Belgii, sed & universæ Christianitatis, invitantes & obtestantes cæteros quoque principes, & potestates, ut Divinâ benedictione, se moveri sinant ad eandem compassionem & aversionem à malis, detrimētis, & confusionibus, quibus gravis beliorum moles tam diu eos affecit: Collimantes ad tam bonam metam prædicti Domini *Philippus quartus* Rex Hispaniæ, & *Ordines Generales* unitarum Belgii provinciarum, com-



**I**n Namen und zu der Ehre Gottes/zu wissen sey jedermänniglich / wie daß nach einem langwierigen und blutigen Krieg/ welcher so viel Jahr die Völcker/Unterthanen/Königreich und Länder / so wol die / welche des Herrn und Königs in Spanien / als die/ so der Staten General der vereinigten Niederlanden Gebiet unterworfen seyn / gedrucket hat / der vorgedachte Herr König und die Staten/zu Christlichem Mitleiden bewegt worden / und zu einem Verlangen / ein Ende zu machen der allgemeinen Elenden/und zu steuren/die traurige Nachfolgen/Unheil/Schäden und Gefahr/welche der fernere Fortgang des vorbemeldten Niederländischen Krieges solte nach sich ziehen können/in deme sie sich auch über andere Stände und Landschafften/und weit abgelegene Länder und Wasser ausbreiteten; und desselben böse Würckung auf beeden Seiten zu verändern / in einen angenehmen/guten und aufrichtigen Frieden/ und die süsse Früchte einer vollkommenen und standvesten Ruhe; zu Trost der vorgedachten Völcker und Länder / so ihnen unterworfen/und Ersekung der gelittenen Schäden ; zu allgemeiner Wollf .et nicht allein der Niederlanden / sondern auch der ganzen Christenheit / ersuchend und bittend andere Fürsten und Potentaten/das sie sich durch Gottes Segen/zu gleichem Mitleiden und Abweh- rung des Unglücks / Verderben und Unordnungen/welche die schwere Plag des Krieges so lange Zeit und so beschwerlich hat empfinden lassen / bewegen lassen wollen ; damit man zu einem so gu-

Zustand der Niederlanden zu Zeiten des Kriegs. Friedes. Gedancken.

Geboll-  
mächtig-  
te Ge-  
sandte  
des Kö-  
nigs von  
Spanien/  
zu der  
Friedens-  
Hand-  
lung.

ten und gewünschten Zweck gelangen mö-  
ge / haben die vor höchstgedachte Herren/  
Don Philippe der Vierte / König in  
Spanien/2c. und die Staten General der  
vereinigten Niederlanden abgeordnet und  
deputirt , nemlichen der vorgeschriebene  
Herr König Don Gaspar von Braccamon-  
te und Gusman , Graven von Peneran-  
da , Herrn von Aldeafeca de la Fronte-  
ra , Ritter des Ordens Alcantara , bestän-  
digen Verwaltern der Comenderei von  
Daymiel , des Ordens Calatrava seiner  
Majestät Cammerherren und Rath / ex-  
traordinari Gesandten / an seine Keiserli-  
che Majestät / und den vordersten Geboll-  
mächtigsten zu den General-Friedenshand-  
lungen ; Herrn Antonium Brun , seiner  
Catholischen Majestät Rath / in seinem  
Stats-Rath und hohen Rath/wegen der  
Sachen/der Niedertand und Burgund/so  
viel seine Person belanget / und seine Voll-  
macht zu den Tractaten des General-Frie-  
dens ; und die obbenannte Herren Staten  
General der vereinigten Niederlanden /  
Herrn Bertolt von Gent , Herrn von  
Loenen und Meynerswyck / 2c. Amt-  
mann und Deichgraven von Bommel,  
Tielre und Bommeler-weerden , de-  
putirten in der Versammlung der Herren  
Staten General / aus dem Mittel der Rit-  
terschafft und Edelen der Provinz Geldern ;  
Herren Johann von Matenesse , Herrn  
von Matenesse , Riviere , Opmeer , Sou-  
teveen , 2c. verordneten Rath und depu-  
tirten , zu der Versammlung der Herren  
Staten General / aus dem Mittel der Rit-  
terschafft und Edelen in Holland und West-  
Friesland / hohen Heinn-Rath des Schie-  
lands / Herrn Adrian Pauw , Rittern /  
Herrn von Heemstede , Hogersmilde / 2c.  
vordersten præsidirenden Rath und Rath /

Geboll-  
mächtig-  
te Ge-  
sandte  
der Nie-  
derlän-  
dischen  
Staten  
Gene-  
ral.

miserunt ac deputarunt , Dicitus Do-  
minus Rex Dom. *Gasparem de Bracca-*  
*monte & Gusman, Comitem de Peneran-*  
*da, Dominum de Aldeafeca de la Fronte-*  
*ra, equitem ordinis de Alcantara, per-*  
*petuum administratorem Commen-*  
*daturæ de Daymiel, ordinis Cala-*  
*trava, Nobilem cameræ suæ maje-*  
*statis, eidem à consiliis & came-*  
*râ, extraordinarium Legatum ad*  
*Cæsaream Majestatem, & prima-*  
*rium plenipotentiarium ad tracta-*  
*tus pacis generales ; D. Antonium*  
*Brun, Equitem, Consiliarium Ca-*  
*tholicæ Majestatis in ejus consilio*  
*status, & alto ad res Belgicas & Bur-*  
*gundicas aptud ejus personam con-*  
*silio, ejusdemque plenipotentia-*  
*rium ad tractatus pacis generales ;*  
*& prædicti Domini Ordines Ge-*  
*nerales unitarum Belgii Provincia-*  
*rum Dominum Barroldum à Gent,*  
*Dominum in Loenen & Meyners-*  
*svick, &c. Amptmannum & Dyck-*  
*gravium Bommelia, insularumque*  
*Tilana & Bommeliana, deputatum*  
*ab Equestribus & Nobilibus pro-*  
*vinciæ Geldricæ inter ordines ge-*  
*nerales, Dom. Johannem à Mathenes-*  
*se, Dom. in Mathenese, Riviere, Op-*  
*meer, Souteveen, &c. Consiliarium sta-*  
*tus & deputatum inter ordines ge-*  
*nerales ab Equestribus & Nobilibus*  
*Hollandiæ & Westfrisiæ : Hooch-*  
*heemradium Schielandiæ ; Domin.*  
*Adrianum Pauw, Equitem, Domi-*  
*num in Heemstede, & Hogersmilde, &c.*  
*primum præsidem consiliarium ra-*  
*tionumque magistrum Comitatus*  
*Hollandiæ Westfrisiæque &c. & ab*  
*eâdem provinciâ deputatum inter*  
 Ordi-

Ordines generales: Dom. *Johannem de Knuyt*, Equitem, Dominum in *Out & Nieu Vosmeer*, primum, & repräsentantem membrum Nobilitatis inter ordines Comitatus Zelandiæ, & in Admiralitate ibidem, primarium Consiliarium celsitudinis *Principis Auriaci*, ordinarium Deputatum inter Ordines generales; Dom. *Godartum à Reede*, Dominum in *Nederhorst, Vreedelant, Cortenhoef, Overmeer, Horstwaert*, &c. Præsidentem Dominorum Nobilium & Equestrium provinciæ Ultrajectinæ, & eorum nomine, comparentem in conventu Ordinum Generalium, Dom. *Franciscum à Donia*, Dominum in *Hinnema in Hielsum*, &c. Deputatum à provincia Frisiæ inter Ordines generales; Domin. *Wilhelmum Ripperda*, Dominum in *Hengeloo, Boxbergen, Bocoloo, & Ruschenburg*, &c. Deputatum ab Equestribus & Nobilibus provinciæ Transylvaniciæ inter Ordines generales; Dom. *Adrianum Clant in Steedum*, Dominum in *Nittersum*, &c. Ordinarium Deputatum à provinciâ Groningæ & Omlandiciæ inter Ordines generales; omnes Legatos Extraordinarios in Germaniam, & Plenipotentiariorum prædictorum Ordinum generalium ad tractatus pacis generales, & munitos plenâ procuratione, insertâ in fine hujus; Qui congregati in urbe Monasteriensi Westfaliciæ, communi consensu destinata ad tractatus universalis in Christianitate quietis, virtute prædictarum suarum procurationum, loco & in nomine prædi-

nungmeistern der Grafschaft Holland und West-Friesland/und von wegen derselben Provinz/deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General; Herrn *Johann von Knuyt*, Rittersn / Herrn von *Alt und Nieu Vosmeer*,/vordersten/den Adel unter den Staten und den Rath der Grafschaft Seeland/wie auch der Admiraliteyt, repräsentirenden daselbst/vordersten Rath Seiner Hochheit des *Herrn Prinzen von Uranien*/Ordinari deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General; Herrn *Godart von Reede*, Herrn von *Nederhorst, Vredeland, Cortehoef, Overmeer, Horstwaert*, 2c. Præsidenten der Herren Edelen und Ritterschafft des Landes Utrecht / und in derselben Ranten erscheinenden in der Versammlung der Herren Staten General/2c. Herr *Francoys von Donia*, Herren zu *Hinnema in Hielsum*, 2c. Deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General / wegen der Provinz Friesland; Herrn *Wilhelm Ripperda*, Herrn zu *Hengeloo, Boxbergen, Bocoloo* und *Russenborgh*, 2c. Deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General/aus der Ritterschafft und Edelen / wegen der Provinz Ober-ÿssel; Herrn *Adrian Clant* zu *Stedum*, Herrn von *Nittersum*, &c. Ordinari Deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General / wegen der Provinz der Stadt Gröningen und Dommelanden; allzumal extraordinari Gesandten in Teutschland und Bevollmächtigte/wegen geme:der Herren Staten General / zu der allgemeinen Friedenshandlung / allzumal mit vollkommener Vollmacht/die zu Ende dieses eingeführet worden / vorsehen/welche in der Stadt Münster in Westphalen / so mit gemeiner R-

## Münsterische Friedens-Tractaten /

willigung zu der Handlung / zu der allge-  
meinen Ruhe in der Christenheit benen-  
net worden / versamlet / in Krafft ihrer jetzt-  
gedachten Vollmachten / an statt und im  
Rathen höchstgedachten Herrn Königs  
und Staten / nachfolgende Articulen ge-  
machtet / geschlossen und verglichen haben.

### I.

**König in** Vor allen Dingen erkläret der vorbe-  
**Spanie** meldte Herr König und erkennet / daß / die  
**erkläret** vorgedachte Herren Staten General der  
**die Nie-** vereinigten Niederlanden / und respectivè  
**der län-** der selben Provinzjen / mit allen ihren ver-  
**dische** einbarten Landschaften / Städten und an-  
**Provin-** gehörigen Länder / seyn frey und niemand  
**gien für** unterworfenne Staten / Provinzjen und  
**frey.** Länder / auf welche höchstgedachter Herr  
König nichts prætendirt , noch auch jetzt  
oder nochmalen vor ihme selbst / seine  
Nachfolger im Reich und Nachkömmlin-  
ge / immermehr etwas prætendiren soll ;  
und daß solchem nach er zu Frieden seye / mit  
den selben Herren Staten sich in Friedens-  
handlung einzulassen / gleich wie Er thut  
bey diesem jetzigen und ewigen Frieden /  
auf die Bedinge / welche hiernach beschrie-  
ben und erkläret seyn.

### II.

**Ein qu-** Ist zu wissen / daß der jetztgedachte Frie-  
**ter Fried** de gut / best / getreu und unverbrechlich seyn  
**und Auf-** solle / und daß solchem nach aufgehört seyn  
**hebung** alle thätliche Feindseligkeiten / was vor Art  
**aller** dieselbe seyen / zwischen dem höchstgedach-  
**Feinds-** ten Herren König und denen Staten Ge-  
**ligkeit.** neralen / so wol zur See und andern Wassern /  
als zu Lande in allen der selben respectivè  
Königreichen / Landschaften / Ländern und  
Herrschaften / und für alle der selben Un-  
terthanen und Einwohner / von was Stand  
oder Würden dieselbe seyn / ohne Ausneh-  
mung einig: r Dertter und Personen.

etorum Dominorum Regis & Or-  
dinum , fecerunt , concluderunt ,  
& transegerunt sequentes articu-  
los.

### I.

Inprimis declarat dictus Dominus  
Rex , & agnoscit dictos Dominos Or-  
dines Generales unitarum provin-  
ciarum Belgicarum & provincias ipsas  
respectivè , cū omnibus sibi associatis  
ditionibus , urbibus , & terris apparte-  
nentibus , liberos & supremos Ordi-  
nes , provincias ac terras , in quos vel  
eorum earumve associatas ditiones ,  
urbes , ac terras prædictas dictus Do-  
minus Rex , nec nunc , nec posthac ,  
pro se ipso , suis successoribus & po-  
steritate , unquam quicquam præ-  
tendat , & idcirco se contentum cer-  
tumque esse cum iisdem Dominis  
Ordinibus tractare , sicut facit per  
præsentes , *ÆTERNAM PACEM* ,  
conditionibus deinceps scriptis &  
declaratis.

### II.

Dicta pax sit bona , firma , fidelis , &  
inviolabilis , & propterea cessatio o-  
mnium actuū hostilitatis cujuscun-  
que modi , inter prædictos Dominos  
Regem & Ordines tam per mare a-  
liasque aquas quam per terram , in o-  
mnibus eorum respectivè Regnis , di-  
tionibus , terris , dominiis , pro omni-  
bus eorum subditis , & incolis cujus-  
cunque qualitatibus aut conditionibus  
fuerint , sine discrimine locorum aut  
personarum .

### III. Unus-

## III.

Unusquisque habeat ac realiter fruatur ditionibus, urbibus, locis, terris, ac dominiis, quæ in præsentiarum tenet ac possidet, ita ut in eo non turbetur aut impediatur directè nec indirectè, quocumque id fuerit modo; sub quibus intelliguntur etiam vici, pagi, vicinitates & terræ planæ ab iis dependentes: consequenter totus Majoratus Sylvæducentis, ut & omnia Dominia, urbes, castella, vici, pagi, vicinitates & terræ planæ dependentes ab eadem urbe & Majoratu Sylvæducenti, urbe & Marchionatu Bergozomeni, urbe & Baronatu Bredano, urbe Trajectinâ ad Mosam ejusque jurisdictione, ut & comitatu Vronhovio, urbe Graviâ & ditione Cuykiâ, Hulstâ & Baillivatu Hulstæ, & Ambachtâ Hulstensi, ut & Ambachtâ Axeliâ, sitâ ad austrum & septentrionem ejus, cum fortalitiis, quæ præfati Domini Ordines nunc tenent in ditione Waassia, & omnes alias urbes & locos, quos vel quas dicti Domini Ordines possident in Brabantia, Flandria, & alibi, maneat penes prædictos Dominos Ordines in omnibus & eisdem juribus & partibus supremi Imperii & superioritatis, nihil excepto, & æquæ ac possident provincias unitarum provinciarum. Ita tamen ut omne reliquum ditionis Waessæ, exceptis dictis fortalitiis, maneat penes Regem Hispaniæ. Quod attinet tres tractus Transmasanos, nempe Falkenburgum, Daelhemum, & Rotulam ducis, maneat in statu, in quo nunc sunt: & in casu controversiæ fu-

## III.

Ein jedweder soll behalten und wirckli- Was vor-  
chen gebrauchen die Landschafften / Stât- Derter  
te / Derter / Lânder und Herrschafften / die den Herrn  
Er anjeko inhat und besizet / also daß er Stâten  
darinn mit nichten turbirt oder verhindert verblei-  
werde / weder directè noch indirectè, auf ben sol-  
was Art es sey / und sollen / darinn begrif- len.  
fen zu seyn / verstander werden alle Fleckè /  
Dörffer / Weiler und das flache Feld / so da-  
von dependiren oder darzu gehören. Auch  
sollen solchem nach die ganze Meyerey des  
Herzogen Busch / und mit solcher alle  
die Herrschafften / Stâdte / Schlöffer / Fle-  
cken / Dörffer / Weiler und flache Felder / so  
zu der vorgeschriebenen Stadt und Meye-  
rey des Herzogenbusch gehören / die Stadt  
und Marggravthum Bergen Opzoom /  
die Stadt und freye Herrschafft Breda / die  
Stadt Mastricht / mit derselbè Gerichts-  
zwang / als auch die Grayschafft Vroon-  
hoff / die Stadt Grave und das Land von  
Cuyck / Zulst und die Valley Hülst ne-  
ben dem Hülster Amt / wie auch das Arel-  
Amt / gelegen Mittag und Mitternachte  
werts der Geule / zusamt den Bestungen /  
welche die gemeldte Herrn Stâten / anjeko  
im Land von Waess inhaben / und alle an-  
dere Stâtte und Derter / welche die gedach-  
te Herren Stâten besizen / in Brabant /  
Flandern und anderswo / sollen denen vor-  
gesagten Herren Stâten / mit allen und  
denen selbstn Rechten und Stücken / der nie-  
mand unterworffenen Macht und Ober-  
herrlichkeit / nichts ausgesondert / und eben  
in solcher Gestalt verbleiben / als sie die Pro-  
vincien der vereinigten Nederland behal-  
ten / doch also / daß das übrige des Lands von  
Waess / ausgenommen die vorbelegte Be-  
stungen des Königs in Spanien verblei-  
ben solle. Anbelangend die drey Quartier  
der

der OberMaase / beuamentlich Salckenburg / Dalheim und des Herzogenrade / so sollen dieselbe in dem Stand / darin nen sie sich anekund befunden / verbleiben / und im fall daß darüber einiger Zwiespalt oder Strittigkeit sich ereignen solte / soll dieselbe an die chambre mi partie ( die zwenytheilige Cammer ) von welcher hernach gemeldet wird / damit sie daselbsten erortert werde / zu entscheiden übergeben werden.

## IV.

Die Unterthanen und Einwohner der Landschaften der vorgedachten Herren / des Königs und der Staten / sollen alle in gutem Vernehmen und Freundschaft miteinander stehen / und nimmermehr gedencken der Beleidigungen und Schäden / die sie vor diesem gelitten haben / auch sollen sie Macht haben / einer in des andern Landschaft zu bleiben / und ihre Handlung und Gewerch in aller Sicherheit / so wol zur See und andern Wassern / als zu Land zu treiben.

## V.

Die Schiffahrt und Handlungen auf Ost und West Indien / sollen nach Ausweis und den Privilegien / so allbereit darüber gegeben oder noch gegeben werden möchten / gemess / gehandhabet werden / und zu mehrer Versicherung dessen / soll sich gegenwärtige Handlung und Ratification , so beederseits darüber auszubringen / erstrecken ; und sollen unter jetzbenemtem Tractat und Handlung / begriffen werden / alle Potentaten / Nationen und Völcker / mit welchen die vorbenannte Herren Staten / oder die von der Ost und West Indischen Compagnie von ihrentwegen in den Schrancken ihrer Privilegien / in Freundschaft und Verbündniß stehen / und soll ein jeder benamentlich die höchstgemelte Herren

per iisdem remittantur ad decisionem camerae dispartitæ; de quâ post-hac dicetur.

## IV.

Subditi & incolæ ditionum dictorum Dominorum Regis & Ordinum fervent omnem bonam correspondentiam & amicitiam inter sese, sitque amnestia offensionum & damnorum antehac perpetratorum. Liberumque ipsis sit venire & manere in ditionibus alterutrius, ibique exercere negotia & commercia in omni securitate, tam mari aliisque aquis, quam terrâ.

## V.

Navigatio & commercia in Orientali & Occidentali Indiis conferventur conformiter & juxta Privilegia in eum finem jam data vel deinceps danda : & ad majorem ejus securitatem serviat præsens tractatus & ratificatio hinc inde super eo producenda : comprehendanturque sub eodem tractatu omnes potestates, nationes, & gentes, cum quibus prædicti Domini Ordines aut Indiarum Orientalis ac Occidentalis Societates, eorum nomine, intra limites privilegiorum suorum sunt in amicitia & fœdere : & altè memorati Domini Rex & Ordines maneant unusquisque respectivè in possessione & frui-

& fructione talium Dominiorum, Urbium, Castellorum, propugnaculorum, commerciorum, & terrarum, in Orientali ac Occidentali Indiis, ut & in Brasiliâ, item in oris maritimis Asiæ, Africæ, & Americæ respectivè, uti & qualia iidem Rex & Ordines respectivè habent ac possident: comprehensis sub iisdem specialiter locis, quæ à Lusitanis ab anno millesimo sexcentesimo quadragesimo primo Dominis Ordinibus surrepta ac occupata sunt, aut ea loca, quæ posthac absque infractione hujus tractatus acquirent & possident. Administratores societatis tam Orientalis, quam Occidentalis Indiarum in unitis provinciis, ut & eorum ministri, superiores & inferiores officarii, milites, nautæ, in actuali servitio unius aut alterius societatis constituti, aut qui antè in eo servitio fuerunt, ut & ii, qui tam hinc terrarum quam in territoriis dictarum societatum adhuc consistunt, & posthac denuo in servitio earum futuri sunt, liberè & securè in omnibus regionibus, sub obsequio Regis Hispaniarum in Europâ, proficiantur, commercen- tiant, eant, redeantque, ut alii inditionum Dominorum Ordinum. Porro conventum & stipulatum est, ut Hispani continent suas navigationes tali modo, ut adhuc in Indiâ Orientali habent & utuntur; ita ut ulterius eas non extendant. Sicut vice versâ incolæ unitarum provinciarû abstineant à frequentatione locorum Castellorum in India Orientali.

König und Staten/respectivè in fernern Besitz verbleiben/und sich zu erfreuen habē/derjenigen Herrschafft/Stätt/Schlösser/Bestungen/Handel un̄ Länder/in Ost un̄ West Indien/wie auch Brasilien/zusamē denē See-Küsten in Asia, Africa un̄ America respectivè, gleich als wie dieselbe die Herren König und Staten respectivè in haben und besitzen/unter welchem insonderheit begriffen seynd die Deterer/so die Portugesen von dem Jahr sechzehnhundert ein un̄ vierzig/den Herrn Staten ab un̄ eingenommen haben/oder die Deterer/so sie hinfuro/ohne Brechung der gegenwärtige Tractaten/bekommen und besitzen werden/und sollē die Vorsteher so wol der Ost-als der West-Indianischen Compagnie der vereinigten Provinzien/wie auch die Bediente/höhe und niedere Officirez/Soldatē und Bootsgesellen/so in würclichen Dienst/von einer oder der andern der vorgemeldten beeden Compagnien seynd oder gewesen seyn/wie auch diejenige/so ausser derselben respectivè Diensten/so hier zu Land als in deren Bejirc der ehgedachten Compagnie an noch verharren/und nachgehendes noch möchten gebraucht werden/frey und un- verhindert in allen Ländern/so unter des Königs in Spanien Gebiet/in Europa stehen/seyn/gleich den andern Inwohnern des Landes der bemeldten Herren Staten zu reisen/zu handeln und zu wandeln/freye Macht haben.Ferner ist abgeredet und versprochen worden/das die Spanier bey ihren Schifffahrten verbleiben sollē/also und dergestalt/wie sie dieselbige in Ost-Indiē noch zur Zeit haben/dabey aber nicht Macht habē sollen/sich weiter zu verbreiten/gleich wie auch die Ingeessene der vereinigten Niederlanden/sich von Besuchung der Castilianischen Deterer in Ost-Indien/enthalten sollē.

B

VI. Und

## VI.

In West-Indien soll kein Theil die Dertter befahre/ so von andern außereit besessen werden.

Und was anlangt West-Indien/sollen die Unterthanen und Einwohner der Königreich / Provinzien und Länder der vorgedachten Herren des Königs und respective der Staten/sich von Befahren/ und von Handlung in allen Häffen und Derttern/ so mit Befungen/ Wohnungen und Schloßern versehen/und in allen andern/so von einer oder andern Parthey besetzt und besessen werden / enthalten / nemlichen die Unterthanen des bemelten Herren Königs/ sollen nicht befahren noch handhieren / in denen Häffen und Derttern/welche von den erwehnten Herren Staten besessen werden/ noch auch die Unterthanen der gedachten Herren Staten in denjenigen / welche von höchstgedachte Herrn König ingehabt werden. Und unter den Derttern/so die vorgeschriebene Herren Staten besitzē/sollen mit begriffen seyn diejenige Dertter / welche die Portugesen von dem Jahr sechzehnhundert ein und vierzig her / in Brasilien den vorgemeldten Herren Staten abgenommen haben / wie auch alle andere Dertter / die dieselbe anjeko besitzen/so lang als dieselbe unter den Portugisen seyn sollen / also/ daß der vorgehende Articul mit nichten dē Inhalt dieses gegenwärtigen aufheben soll.

## VII.

In was Zeit der Fried keinen Anfang nehmen soll.

Und dieweil eine gute und lange Zeit erfordert wird/bis daß diejenige/so außser dē vorgemeldten Grenzen mit Kriegsmacht und Schiffen sich aufhalten/können/entmahnet werden / von allen Thätlichkeiten und Feindseligkeiten abzustehen / ist einmütig geschlossen worden/daß der Friede innerhalb den Grenzen des Privilegii, so ehebevor der Ost-Indianische Compagnie der vereinigten Niederlanden versprochen worden / nicht ehe anfangen soll / als ein Jahr von

## VI.

Et quantum ad Indiam Occidentalem; subditi & incolæ Regnorum, provinciarum, & terrarum prædictorum Dominorum Regis & Ordinum, respectivè abstineant à navigatione & commerciis portuum & locorum, quæ fortalitiis, habitaculis, vel castellis possidentur, aliorumque omnium ab una vel altera parte possessorum: nempe ne subditi prædicti Domini Regis navigationibus aut commerciis adeant portus locosque, quos prædicti Domini Ordines possident, nec subditi prædictorum Dominorum Ordinum adeant eos, qui tenentur à prædicto Domino Rege. Et inter loca à prædictis Dominis Ordinibus possessa etiam comprehendantur ea, quibus Lusitani prædictos Dominos Ordines ab anno millesimo sexcentesimo quadagesimo primo spoliarunt; ut & omnia alia loca, quæ iidem nunc possident, donec sub Lusitanis erunt: ita tamen ut articulus antecedens non deroget contento hujus.

## VII.

Quoniam autem justis temporis requiritur spacium antequam ii, qui extra prædictos limites manu militari & navibus instructi erunt, admoneri possint, ut ab omni hostilitatis actu desistant, conventum est, ut pax intra limites dicti Privilegii Societati Indiae Orientalis unitarum Belgii provinciarum indulti, aut deinceps tractu temporis indulgendi, non prius incipiat, quam post annum à die

à die pacis conclusæ numerandum. Et quantum ad limites privilegii Societati Indiæ Occidentalis ab Ordinibus generalibus indulti & adhuc eidem indulgendi ; ut pax ibi non prius incipiat, quam post medium à die conclusæ pacis numerandum annum : Ita tamen, si publico nomine, hinc inde, notificatio memoratæ pacis intra respectivos limites citius advenerit, ut ab eo tunc tempore omnis ibi cesset hostilitas. Quod si tamen post illud anni & medii anni spacium respectivè intra prædictos limites præmemoratorum privilegiorum hostilitates aliqua ibi fuerint commissæ, damnum illud sine morâ reparatur.

VIII.

Subditi & incolæ prænominatorum Dominorum Regis & Ordinum commercia exercentes in terris alterutrius ; non teneantur solvere plus juris & impositionum, quam proprii respectivè eorum subditi. Ita ut incolæ & subditi unitarum Belgii provinciarum sint & maneant immunes à certa impositione viginti de centum solvenda, aut simili, majore, minore, aut aliâ, quam Rex Hispaniæ durante duodecenali Treugâ exegit, aut posthac directè vel indirectè à prædictis incolis & subditis unitarum Belgii provinciarum ad eos plus, quam suos subditos, onerandos exigere vellet.

Dato des Schlusses des jetzigen Friedens / und so viel die Grenze des Privilegii anbelanget / so hiebevorn von den Herren Statthaltern Generalen verlichen worden / oder bey Fortstellung an die West-Indianische Compagnie verlichen werden möchte / daß der Friede daselbst nicht eher als ein halb Jahr nach dem vorigen Dato / anfangen soll ; jedoch so fern wegen des Publici auf ein oder anderer Seiten / die Nachricht von dem mehrgemeldten Frieden / innerhalb den vorgedachten respectivè Grenzen ehe solte angelanget seyn / so soll alsdau die Feindschafft daselbsten aufhören / imfall aber nach der ehedenannten Zeit eines Jahrs und halben Jahrs / respectivè innerhalb den vorgeschriebenen Grenzen des vorgemeldten Privilegii, einige feindseltige Thätlichkeiten solten verübet worden seyn / soll der Schad ohne Verzug gut gemacht werden.

VIII.

Die Unterthanen und Einwohner des Reichs Lands / des vorgeannten Herrn Königs und der Staten / welche Handthierung in eines oder der anderen Ländern treiben / solten nicht gehalten seyn / mehr Rechten und Auflagen / als die eigene Unterthanen respectivè zu bezahlen / also und dergestalt / daß die Eingesessene und Unterthanen der vereinigten Provinzien sollen bestreyet seyn und bleiben / von einer gewissen Auflage 20. pro Cento, oder auch dergleichen wenigern / mehrern / oder einig anderer Aufschlag / welche der König in Spanien / in Zeit des zwölffjährigen Stillstandes erhoben hat ; oder auch so er nach diesem directè oder indirectè von denen vorgeannten Eingesessenen und Unterthanen der vereinigten Provinzien / zu Beschweruß derselben / ein höhers oder mehrers / als von seinen eigenen Unterthanen erheben solte wölten.

W ij

IX. Die

## IX.

Die vorbenannte Herren König und Staten / sollen nicht Macht haben / außser ihren respectivè Grenzen / von den durchgehenden Wahren / weder zu Wasser noch zu Lande / wegen des Einkommen / Ausgehen oder anders / etwas beschwerliches einzunehmen.

## X.

Die Unterthanen der vorbenannten Herren König und Staten / sollen beederseits in denen so wol als der andern Landen / derer alten Zoll-Freyheit genieffen / in welcher ruhigem Besiz sie vor dem Anfang des Kriegs gewesen seynd.

## XI.

Die Handthierung / Handlung und Rauffmannschafft zwischen den respectivè Unterthanen / soll man nicht Macht haben zu verhindern / und imfall sich einige Verhinderung ereignen solte / soll dieselbe aufrichtig und würcklich aus dem Weggeraumet werden.

## XII.

Und soll von dem Tage an des Beschlusses und Genehmhaltung dieses Friedens / der König einige Zoll auf dem Rhein und Maase / die vor dem Krieg gewest / unter dem Gebiet und Gerichtszwang der vereinigten Niederland / zu erheben / sich hinfüro enthalten / insonderheit aber den Seeländischen Zoll ; dergestalt / das dieser Zoll von wege seiner vor höchstgedachten Majestät / weder innerhalb der Stadt Antwerpen noch anderswo soll gereicht werden / jedoch mit diesem Beding / das von dem vorgemeldten Tag an / die Staten von Seeland beederseits über sich nehmen und bezahlen sollen. Erstlich und vor allen Dingen / von demselben Tag an die jährliche Zinse / die vor dem Jahr funffsechenhundert zwey und

## IX.

Prædicti Domini Rex & Ordines, extra limites suos respectivè de nullis mercibus aut bonis transeuntibus, pro importatione, exportatione vel alias, quicquam capiant vel exigant.

## X.

Subditi prædictorum Dominorum Regis & Ordinum reciproce fruantur in terris alterutrius antiqua à teloniis libertate, cujus in possessione pacata fuerunt ante belli initium.

## XI.

Negotiatio, conversatio, & commercium inter respectivos subditos ne impediatur: & si quæ impedimenta accidant, realiter & effectivè tollantur.

## XII.

Et à die conclusæ ac ratæ habitæ pacis, Rex curet, ut cessent omnia telonia ad Rhenum & Mosam, quæ ante bellum fuere sub jurisdictione & districtu unitarum provinciarum: specialiter quoque Telonium Zelandicum; ita, ut illud telonium nomine suæ Majestatis non exigatur, nec in civitate Antwerpiensi, nec alibi; ita tamen, eaque conditione, ut à dicta die Ordines Zeelandiæ reciproce suo onerifumant & solvant primo & antè omnia à dicta die annuos redditus, qui ante annum millesimum quingentesimum septuagesimum secundum super dicto telonio fuerint constituti, & in quorum

pos.

possessione ac receptione proprietarii eorum fuerunt ante initium belli. id quod similiter faciant proprietarii praedictorum aliorum teloniorum.

XIII.

Sal album coctum proveniens ex unitis Belgii provinciis in terram praedictae suae Majestatis, illic recipiatur & admittatur, nec plus oneretur quam Sal crudum & crassum. Vice versa sal ex terris praedictae suae Majestatis proveniens, in unitis provinciis admittatur & distrahatur sine onere majore, quam quod sal praedictorum Dominorum Ordinum est impositum.

XIV.

Flumen Scaldis, ut & canales Saxiae, Swyndae, aliaque ex mari intrantes & ad illas se referentes, clausae teneantur, a parte Dominorum Ordinum.

XV.

Naves & bona ex partibus Flandriae respectivè venientia, omnibus iisdem impositionibus & aliis oneribus a praedicto Domino Rege graventur & gravata maneant, quibus bona per Scaldim aliosque canales in supra dicto articulo comprehensos, tam in introitu quam exitu respectivè gravantur. Posthac autem conveniatur inter partes reciproce de modulo dictae aequalis onerationis.

siebenzig / auf dem vorerwehnten Zoll seyn bestättiget worden / und in welchem Besitz und Empfang/die Eigenherren und Zins-einnehmer / vor Anfang des gedachten Kriegs gewesen seynd / welches gleichfalls die Eigenherren der vorbenannten andern Zölle thun sollen.

XIII.

Das weiß gesottene Salt / so aus den vereinigten Provinzien / in die Länder seiner höchstgedachten Majestät kommt / soll daselbst angenommen und zugelassen werden / und nicht höher als das grobe Salt beschweret seyn ; in gleichen soll das Salt / so aus den Landt von seiner vor höchstgedachten Majestät / in die vereinigte Provinzien kommt / zugelassen und verzehret werden ; und soll man nicht Macht haben / dasselbe höher als das Salt der vorgeschriebenen Herren Staaten zu beschweren.

XIV.

Der Fluß Schelde / wie auch die Canalen vor t' Sas / Schwyn / und andere darauf respondirende Ausflüsse und Einflüsse / solle von Seiten der Herren Staaten geschlossen gehalten werden.

XV.

Die Schiff und Güter / so in und aus den Flanderischen Häfen respectivè kommen / sollen mit allen dergleichen Auflagen und andern Beschwerungen / von dem vorgedachten Herrn König beschweret müssen werden / und bleiben / als die Güter / welche die Schelde und andere Canalen / im vornehmstehenden Artickul begriffen / in das Auf- und Abgehen respectivè beschweret worden ; und soll hernach zwischen beiderseits Partheyen / über den Grund der vorbemeldter gleicher Belästigung überein gekommen werden.

## XVI.

Die Hansee-Städte sollen in Spanien der Freyheit u. der Niederländer/ und hinwiederum die Niederländer der Freyheit der Hansee-Städte genießen.

Die Hansee-Städte mit allen ihren Bürgern/ Einwohnern und Landschaften sollt/ so viel anbelangt die Schiffahrt und Handlungen in Spanien/ wie in den Spanischen Königreichen und Ländern / alle dieselbe Rechte/ Freyheiten/ Immunitäten und Privilegien genießen/ welche in den gegenwärtigen Tractat seyn beliebet worden / oder nach demselben möchten beliebet werden / von wegen und in Ansehung der Unterthanen und Einwohner der vereinigten Niederlanden/ und gleicher Weise hinwiederum sollen die vorgedachte Unterthanen und Einwohner der vereinigten Niederlanden genießen/ alle und jede dieselbe Rechte/ Freyheiten/ Immunitäten/ Privilegia und Capitulationen/ so wol wegen Bestellung der Consulen in den Haupt oder Seestädten / in Spanien und anderswo / da es vonnöthen seyn soll / als wegen der Kauffleute/ Factoren, Schiffer/ Matrossen und anders/ eben so als die besagte Hansee-Städte insgesamt oder sonders / hievor bekommen und geübet haben / oder hinfür noch bekommen und üben werden/ wegen der Sicherheit / Vortheil und Beförderung der Schiffahrt und des Kauffhandels / ihrer Städte/ Kauffleute/ Factoren, Committenten und anderer/ die denselben anhangen.

## XVII.

Es soll auch die Niederländer die Freyheit/ dem Engeländer gegeben/ haben.

Es sollen auch die Unterthanen und Einwohner der Länder / der die besagten Herren Staaten/ eben dieselbe Versicherung und Freyheit/ in den Ländern des vor höchsten dachten Herrn Königs haben/ welche denen Unterthanen des Königs in Engeland/ bey der letzten Friedenshandlung und den Secreten Articulen / so mit dem Connestabel von Castilien gemacht/ ist verwilliget worden.

## XVI.

Civitates Hanseaticæ cum omnibus suis civibus, incolis, & terris, quoad navigationem & commercia, in Hispaniæ Regnis, & terris Hispanicis fruuntur omnibus & iisdem iuribus, libertatibus, immunitatibus & privilegiis, quæ in præsentis tractatu sunt conventa, aut posthac convenientur in favorem & intuitu subditorum & incolarum unitarum provinciarum. Et vice versa prædicti subditi & incolæ unitarum provinciarum fruuntur omnibus & iisdem iuribus, libertatibus, immunitatibus, privilegiis & Capitulationibus tam quoad constituendos Consules in Capitalibus & maritimis civitatibus Hispaniæ, & alibi ubi opus fuerit, quam pro mercatoribus, factoribus, magistris, sociisque navalibus aut aliis, eodemque modo, quo prædictæ civitates Hanseaticæ generaliter vel particulariter antehac acquisiverunt & exercuerunt, aut in posterum acquirere & exercere, ad securitatem, commodum & beneficium navigationis & commercii suarum civitatum, mercatorum, factorum, Commissariorum, aliorumque independentium.

## XVII.

Subditi & incolæ terrarum prædictorum Dominorum Ordinum gaudeant quoque eadem securitate & libertate in terris prædicti Domini Regis, quæ indulta est incolis Regis Magnæ Britanniæ per novissimum pacis tractatum, secretosque ejusdem articulos cum Connestabili Castellano factæ.

XVIII Me-

XVIII.

Memoratus Dominus Rex quam primum curam necessariam adhibeat, ut honesta destinentur loca sepeliendis corporibus eorum, quibus a parte prædictorum Dominorum Ordinum in terris prædicti Domini Regis mori contigerit.

XIX.

Subditi & incolæ terrarum memorati Domini Regis in terras prædictorum Dominorum Ordinum venientes, gerant se modestè intuitu publici religionis exercitiæ, nec ullum committant scandalum vel opprobrium re aut verbis. Idem observent subditi & incolæ terrarum prædictorum dominorum ordinum ubi in terras suæ majestatis venerint.

XX.

Similiter mercatores, magistri navium, naucleri, focii navales, eorumque naves, merces, aliave bona ad eos pertinentia, ne ullo modo arrestentur vel detineantur, sive vi mandati alicujus generalis vel particularis, sive quacunque ex causa bellica vel alia, ne quidem sub prætextu, quod id necessarium sit ad conservacionem & protectionem terrarum Regis. Sub quo tamen non intelligantur arresta justitiæ per vias ordinarias ex causa proprii debiti, obligationum, & validorum contractuum cum iis, contra quos intentatur, in quibus procedatur ex usu juris & rationis.

XVIII.

Der bemeldete Herr König soll mit erstem nothwendige Vorsehung thun/das ehrliche Derter zu der Begräbnis der Leichnam der-jentigen / so von Seiten der Herren Staaten/unter dem Gebiet des vorgeschriebenen Herren Königs zu sterben kommen-sollen/verordnet werden.

XIX.

Die Untertanen und Eingefessene der Länder des gedachten Herrn Königs/wann sie in die Länder der vorbenannten Herren Staaten kommen / sollen schuldig seyn / so viel das offensliche Exercitium der Religion betrifft/ sich sittsam zu verhalten / und sich / eizige Aergernis zu geben mit Worten oder mit Wercken/oder einize lästliche Wort auszugiessen / enthalten. Und ebendasselbe soll auch von den Untertanen und Einwohnern der Länder der vorgemeldten Herren Staaten / welche in die Länder von Seiner Majestät kommen/be-obachtet werden.

XX.

Ingleichen soll man nicht Macht haben/ die Kaufleut / Schiffer / Piloten/ Schiff-knecht/ihre Schiffe/ Kauffmannschafften/ Wahren und andere ihnen zustehende Gü-ter anzuhaltē noch zu arrestiren / es besche-he gleich solches in Krafft eines allgemeinen oder absonderlichen Befehls/ und um was Ursach es wolle/wegen Krieg oder anders/ auch nicht unter Vorwand/als ob man sich der selben / zu der Erhaltung und Beschir-mung des Landes/gebrauchen wolte. Wor-unter man doch nicht will verstanden und begriffen haben/die Anhaltung und Arre-sta von Obrigkeit/durch ordentliche Wege/von wegen eigener Schulden / Obligatio-nen und bündige Contracten derjenigen/ gegen welche / die vorgeschriebene Anhal-

Vors-  
hung  
wegen  
der Der-  
ter im  
Spani-  
schen Ge-  
biet / zur  
Begräb-  
nis der  
Nieder-  
länder.  
Auf bes-  
den Sei-  
ten soll  
man sich  
ratione  
Exercit-  
ii pu-  
blici Re-  
ligionis  
ohne Aerg-  
ernis erwe-  
sen.

Güter  
und  
Schiff-  
Wahren  
sollen  
nicht ar-  
restirt  
werden /  
als in  
den Fäl-  
len/in  
welche  
die Ar-  
resta  
zugelaf-  
sen.

ung

tung soll vorgenommen werden / in welchen wie gebräuchlich / nach Recht und Vernunft soll verfahren werden.

## XXI.

Verordnung der Chambrer mi partier und worden zu dieselbe zu befehlen.

Als dann sollen auf beeden Seiten Richter in gleicher Zahl / auf Art der Chambrer mi partier (der zweytheiligen Cammer) beordnet werden / welche ihre Wohnungen haben sollen in Niederland / und in solchen Dörtern / da esfüglich seyn mag / und solches Abwechsels Weise jetzt unter dem Gebiet des einen / dann des andern / nachdem solches durch einmütige Bewilligung soll gut gefunden werden / welche beederseits bestellte Richter zu Folge der Commission und Instruction, so ihnen soll gegeben werden / und auf welche sie schweren solle / nach Art einer gewissen Formul / so von beeden Theilen darzu zu bestellen; sollen Achtung geben auf die Handlung der Angesehenen der gedachten Niederlanden / wie auch Verschwerung und Auflagen / die von ein oder anderer Seiten auf die Rauffmannschaft gestellet werden; und dafern die vorbenannte Richter befinden würden / daß darinnen auf einer oder andern / oder wol zu beeden Seiten / solte der Sach zu viel gethan seyn worden / sollen sie denselbigen Fehler und Exceß abhelffen und vermindern. Ferner sollen die bemeldte Richter die vorkommenden Schwierigkeiten / wegen unterlassener Vollziehung der Friedenshandlung / wie auch Überfahung derselben / welche je zu Zeiten und Weilen / so wol in die seitigen benachbarten Ländern / als auch in den weit abgelegenen Königreichen / Ländern / Provinzen und Insulen in Europa / einreisen möchten. Und ersuch thun / darauf summariter & de plano verfahren und aussprechen / was sie nach Ausweis der Friedenshandlung für ziemlich befinden sollen. Und

## XXI.

Committantur ab utraque parte judices æquali numero in forma *camera dispartita*, qui resideant in convenientibus Belgii locis, idque per vices alternas, modo sub unius, modo sub alterius jurisdictione, prout mutuo consensu consultum videbitur: qui quidem hinc inde constituti judices juxta commissionem & instructionem ipsis dandam, per eosque jurandam, secundum formulam certam ab utraque parte eo fine statuentam, videant & cognoscant tractationem incolarum prædictarum Belgii provinciarum, onerumque & impositionum, quæ ab alterutra parte à commerciis exigentur. Et quod si dicti judices invenerint, ab una vel altera parte in eo excedi, excessum reparent, ac moderentur. Porro etiam dicti judices examinent lites ex inexecutione tractatus oriundas, ut & contraventiones ejusdem, si quæ in futurum provenerint, tam in hisce quam aliis longè distantis terris, regnis, provinciis & insulis in Europa, & super iis summarie ac de plano disponant ac pronuncient, ut juxta Tractatum judicabunt æquum. Sententiæ autem & dispositiones dictorum judicum executioni mandentur per ordinariam Justitiam loci, in quo contraventionis evenerit, aut contra personas contravenientium, prout id occasio requiret. Prædicta ordinaria Justitia dictæ sententiæ executionem facere

facere aut fieri, & contraventionem reparari intra sex mensium tempus, ex quo prædicta ordinaria Iustitia requisita fuerit, ne moretur.

sollen auch die Urtheil und Verordnungen der vorgeschriebenen Richter exequirt werden / durch die Ordinari-Gerichte des Orts / allwo die Überfahung geschehen ist / oder auch wol wider die Person der Überfahrer / wie solches nach der Sachen Gelegenheit soll erfordert werden / und sollen auch die benannte ordentliche Gerichte sich nicht nachlässig erzeigen / die gedachte Execution werckstellig zu machen oder geschehen zu lassen / daß die Überfahung innerhalb der Zeit von sechs Monaten / nach dem die ordentliche Gerichte dartzu ersuchet worden / nicht möge in den alten Stand gestellet werden.

XXII.

Si sententiæ & decisiones inter personas diversarum partium non defensas, sive in civili sive criminali materia datæ fuerint, nequaquam contra personas condemnatorum aut eorum bona executioni mandentur. Literæ quoque Clarigationis vel Repressaliarum ne dentur, nisi cum cognitione causæ, & in casibus, per leges Cæsareas & constitutiones, juxtaque ordinem in iis statutum.

Imfall einiger Ausspruch und Urtheil ergangen wären / zwischen eines oder des andern Theils Leute / so nicht gerichtlich vertheidiget worden / es sey in Bürgerlichen oder peinlichen Sachen / sollen dieselbe weder gegen die Personen der Verurtheilten / noch ihre Güter vollzogen werden. Und sollen keine sogenannte Marque oder Repressalien-Drieffe verwilliget werden / es seye dann cum cognitione causæ, und in Sachen / in welchen solches in den Keiserlichen Gesetzen und Satzungen zugelassen / und nach der Ordnung / so in denselben hierüber verfaßt.

Die Execution der ergangene Urtheil / soll wider unvertähigte Personen nit vorgenommen werden.

XXIII.

Advenire, intrare, aut manere in portibus, sinibus, plagis, aut stationibus terrarum alterutrius partis cum bellicis navibus & militibus, eo numero, qui suspicionem creare possit, sine venia & consensu ejus, sub quo dicti portus, sinus, plagæ, stationesque sunt, non sit licitum; nisi tempestate vel alia necessitate ad evitanda maris pericula cogantur.

Man soll auch nicht Nacht haben / in den Meerhäfen / Seeerümmen / Dertern oder Porten / in eines oder des andern Ländern / mit Schiff und Kriegsvolk / von einer Anzahl / so einen Argwohn verursachen möchte / ohne Urlaub und Verwilligung derjenigen / unter welchen die vorgedachte Meerhäfen / Seeerümmen / Derter und Porten seyn / anzulanden / einzulauffen und zu verbleiben / es wäre denn / daß man durch

Keine Parthey sol in den andern Häfen / in gewissen Fällen / mit Schiff und Kriegsvolk einlauffen.

E Ungewit

Ungewitter angetrieben oder gedrungen  
würde/dasselbe aus Noth zu thun/oder eini-  
ge Gefahr zur See zu entstehen.

## XXIV.

Wie es  
mit den  
confiscir-  
ten Gü-  
tern zu  
halten.

Diejenige / welcher Güter wegen des  
Kriegs/mit Kummer beschlagen und con-  
fiscirt worden seyn/oder deroelben Erben/  
und die sich deroelben Rechte bedienen/sol-  
len dieselbe Güter genießen/und sollen den  
Besitz derselben aus eigener Macht/und in  
Krafft dieser Handlung / ergreifen / und  
nicht vonnöthen haben/ihre Zusucht zu den  
Gerichten zu nehmen / und sollen daran  
nicht hindern alle dem Fisco beschene Ein-  
verleibung/Verpfändungen/vorgegan-  
ne Schenkungen/ Tractaten/ Accord und  
Vergleichungen / und was für renuncia-  
tiones in den vorgedachten Vergleich /  
sollen mögen gestellet worden seyn/ Krafft  
welcher diejenige/denen dieselbe gehören un-  
zukommen / von einem Theil der Güter  
ausgeschlossen würden. Es sollen auch alle  
Güter und Rechte / die nach Ausweis der  
jetzigen Friedenshandlung / von einem an-  
den andern/den alten Eigenherren / ihren  
Erben/oder die einen Zuspruch wegen dero-  
selben haben/wieder eingeräumet werden/  
oder noch eingeräumet werden müssen/von  
denselben Eigenherren verkauffet werden  
können/ also daß sie nicht nöthig haben sol-  
len / darüber eine absonderliche Einwilli-  
gung auszuwirken. Und sollen solchem  
nach mit dem Eigenthum der Zinse / die  
wegen des Fisci an statt der verkauffte Gü-  
ter etwan constituirrt werden/wie auch mit  
den Zinsen und Zusprüchen / so der Fiscus  
respectivè über sich genommen / den Ei-  
genherren im verkauffen und andern / als  
mit ihren eigenen Gütern zu schaken und  
zu walten freye Macht haben.

## XXIV.

Quorum bona belli causa arre-  
stata vel confiscata fuerint , ii vel  
eorum hæredes, actionemve haben-  
tes illis bonis fruantur, & possessionem  
eorum propria autoritate &  
virtute hujus tractatus adeant; nec  
opus habeant recurrere ad Justitiam;  
nihil obstantibus vis quibus incor-  
porationibus pro fisco, oppignora-  
tionibus, donationibus factis, tra-  
ctatibus, conventionibus & trans-  
actionibus, & quibuscumque re-  
nunciationibus in iisdem factis ad  
excludendum à parte eorum bono-  
rum eum, ad quem ea pertinent.  
Omnia autem bona & jura juxta  
præsentem tractatum reciprocè an-  
tiquis proprietariis eorumve here-  
dibus, aut actionem habentibus,  
restituta, aut adhuc restituenda,  
propriariis liberum sit ven-  
dere, absque ulla particularis  
consensus impetratione. Confe-  
quenter de proprietate reddituum,  
nomine fisci in locum bonorum ven-  
ditorum, constitutum, ut & de  
reditibus, aut actionibus ad onus fisci  
stantibus proprietarii disponant pro  
libitu per venditionem aut alio mo-  
do, tanquam de aliis suis propriis  
bonis.

XXV. Quod

XXV.

Quod etiam locum habeat ad commodum hæredum defuncti Domini Principis Guilielmi Auriaci, etiam pro juribus quæ habent in Salinis Comitatus Burgundiæ : Eaque ipsis restituantur & relinquuntur cum Sylvis inde dependentibus, intuitu ejus quod non reperietur emtum & solutum nomine suæ prædictæ majestatis.

XXVI.

Sub iis etiam intelligantur comprehensa ulteriora bona & jura in Comitatu Burgundico & Charolesio sita : Et quicquid juxta tractatum noni Aprilis anni millesimi sexcentissimi noni, & septimi Januarii millesimi sexcentissimi decimi, respectivè nondum est restitutum, proprietariis, eorum hæredibus aut actionem habentibus, ab utraque parte ubique bona fide restituatur.

XXVII.

Sub iis quoque comprehensa intelligantur bona & jura, quæ post exitum Treugæ duodecennalis, per sententiam magni consilii Machliniensis in præjudicium fisci sunt adjudicata Comiti Johanni Nassaviæ, aut quovis modo præfatus Comes possessionem eorum adeptus fuerit, quibuscunque in locis, terris, dominiis bona & jura illa adjudicata sita & per quemcunque possessa sint : quæ sententia, vigore hujus tractatus, at nulla, & omnis alia acquisita

XXV.

Welches auch statt haben soll/ und vor- Die trüglich seyn den Erben/ weiland des Herrn Salz- Prinzen Wilhelms von Uranien / abson- gruben in Bur- derlich in denen Rechten/ so sie zu Saltgru- gund/ so- dem/ gunden haben / welche ihnen sollen wieder gegeben und ge- Pringen von Ura- lassen werden/ mit den Wäldern / so darzu- nien zu- gehören/ was in Betrachtung dessen/ nicht kommen- soll gefunden werden / solches soll seyn/ als ob es wegen höchstgedachter Majestät / ge- fauffet und bezahlet wäre.

XXVI.

Darunter werden verstanden und be- Güter in griffen alle fernere/ in der Grauschaft Bur- der Graf- gund und Charlois, gelegene Güter und schaffe Burgund Rechte/ und dasjenige/ so zu Folge des Tra- un Char- ctats vom 9. April des sechzehnhundert lois solle und neunnden / wie auch vom 7. Januarii den Ei- sechzehnhundert und zehenden Jahrs re- genheria- spectivè, noch zur Zeit nicht ist wieder ein- wieder- geräumet worden/ solches soll denen Eigen- einges- herren / ihren Erben oder die Zuspruch de- räumet- rentwegen haben/ von beeden Seiten über- werden- al mit dem ersten gerreulich wieder einges- raumet werden.

XXVII.

Gleicher Weise werden auch darunter Die Gü- verstanden und begriffen die Güter und ter so den Rechte / welche nach Ausgang des zwölff- Grafen Johann- jährigen Stillstands / durch Urtheil und von Nass- Recht / von dem hohen Rath zu Mecklen- sau von zu Nachtheil des Fisci, weiland dem Graf dem ho- Johann von Nassau seynd zugesprochen hen Rath zu Meck- worden / oder auf was für Art der vorge- len zuge- schriebene Graf den Besiz derselben erlan- sprochen- get hat/ in was Ort/ Länder oder Herrschaff- werden- ten/ dieselbe zugesprochen Güter und Rech- Wie es- ten liegen mögen / und durch weme diesel- mit den- ben mögen besessen seyn / welches Urtheil selben zu halten-

Krafft dieses Tractats gehalten wird / als ob es niemals ergangen wäre / und wird anderer erlangter Besiz / als gedacht / vernichtet.

## XXVIII.

Recht-  
fertigig  
wegen  
Chastel-  
belin.

Und was belanget die Rechtfertigung wegen Chastelbelin, so in Lebzeiten weiland des vorgemelten Herren Prinzen von Uranien / bey dem hohen Rath zu Nechlen / gegen und wider den Procuratorem Generalem des Königs in Spanien anhängig gemacht worden; dieweil dieselbe Rechtfertigung nicht innerhalb der Zeit eines Jahres / nach dem dieselbige fortgesetzt worden / gleich wie solches im vierzehenden Artikel des zwölffährigen Stillstands / versprochen worden / ausgegangen ist; als ist verglichen / daß von stund an / nach dem Beschluß und Genehmhaltung der jetzigen Friedenshandlung / daß der Fiscus im Namen Seiner Majestät / oder in dessen Namen solches immermehr geschehen möchte / alsobalden abstehen soll / von allen Gütern / so in der erwähnten Rechtfertigung anspruchig gemacht worden / von wem oder aus was Recht dieselbe möge bejessen seyn worden / auch sich verzeihen / im Namen und von wegen / als jetzt erwehnt / aller Zuspruch und Anforderung / die der dickerwehnte Fiscus auf die bemeldte Güter einigerley Weise solte haben mögen / oder anfordern können / damit durch den jetzigen Herren Prinzen von Uranien / seinen Erben und Nachkommen / oder die derselben Recht genießen / stracks nach dem Schluß und Genehmhaltung von diesen Tractaten / in Krafft derselben / und ohne richterliche Erkenntniß / angefaßt und in ungeträchten Besiz genommen werden: jedoch daß die aufgehobte und genossene Früchte mit derselben beschwerden / bis auf den Tag des

possessio, uti dictum est, annihilata habeatur.

## XXVIII.

Et quantum ad processum de *Castello Belino*, intentatum in vita defuncti prædicti Domini Principis *Auriani* coram magno consilio *Machliniensi* contra Procuratorem generalem Regis *Hispaniæ*; quoniam dictus processus nondum fuit terminatus intra annum à prosecutione ejus inceptâ, uti articulo decimo quarto dictæ duodecennalis *trugæ* erat promissum: conventum est, ut statim post conclusionem & ratificationem præsentis tractatus, *Fiscus* in nomine suæ Majestatis, aut cujuscunque alterius nomine, desistat ab omnibus bonis dicto processu petitis, per quemcunque aut quocunque jure ea à quocunque possideantur, etiam renuntiet nomine, ut supra, omnibus actionibus, aut prætensionibus, quas prædictus *fiscus* in prædicta bona aliquo modo possit habere aut prætere, permittatque, ut per præsentem Dominum Principem *Auricum*, ejus hæredes & posteros, aut jus habentes, statim post conclusionem & ratificationem hujus tractatus, & ejus vigore, & absque recurfu ad *Justitiam*, adeat & accipiat in liberam & quietam possessionem; ita tamen ut fructus percepti cum oneribus eorum, usque ad diem conclusi tractatus maneat penes *Fiscum*.

XXIX.

Si in aliquo loco difficultas moveatur super restitutione bonorum & jurium restituendorum; Judex loci sine dilatione curet, ut restitutio fortiatur effectum, & brevissimam ad id sequatur viam; neque sub pretextu non solutarum Capitationum, aut aliàs, dicta restitutio ullatenus procrastinetur.

XXX.

Subditis & incolis unitarum provinciarum, ubique in terris obedientiæ prædicti Domini Regis subiectis, liberum sit uti Advocatis, Procuratoribus, Notariis, Sollicitatoribus & Executoribus, qualibus visum ipsis fuerit: quo fine iidem committantur ab ordinariis Judicibus, si opus & Judices ad illud requisiti fuerint. Et reciprocè subditi & incolæ prædicti Domini Regis, in terris dictorum Dominorum Ordinarum eadem ope, fruantur.

XXXI.

Quod si Fiscus, ab unâ vel alterâ parte, fecerit vendi bona aliqua confiscata, illi, ad quos ea bona pertinere debebant, contenti sint usurâ pretii ad rationem unius de sedecim, solvendâ ad diligentiam eorum qui dicta bona possident: alioquin liberum ipsis esto, applicare sibi fundos venditos, ita tamen, ut loco bonorum venditorum, redi-

Beschlusses dieser Handlung / dem Fisco zu guten kommen und verbleiben sollen.

XXIX.

Imfall in einigem Ort Schwierigkeit / wegen wieder Einraumung der Güter und Gerechtigkeiten / welche wieder eingeräumt werden müssen / sich ereignen sollte / soll der Richter des Orts unverzüglich die wieder Einraumung in das Werk stellen / und darinnen den kürzesten Weg ergreifen / auch nicht verstaten / daß unter dem Vorwand der unbezahlten Capitalen oder andern / die Einraumung möge aufgezoget werden.

XXX.

Die Untertanen und Einwohner der vereinigten Niederlanden / sollen liberal in denen Ländern / so unter dem Gebiet des gemelten Herrn Königs gelegen / Macht haben / von denjenig Advocaten, Procuratorn, Notarien / Sollicitatoren un Executorn sich bedienen zu lassen / welche ihnen gefällig / worzu auch dieselbe sollen von den ordentlichen Richtern verordnet werden / wann es nöthig seyn soll; und dieselbe Richter hierum sollen ersucht seyn worden / und hintwiederum gleicher Gestalt / soll die Einwohner und Untertanen gedachtes Herrn Königs / wann sie in die Länder der gemelten Herren Staaten kommen / gleiches Beystandes genießern.

XXXI.

Imfall der Fiscus von einer oder andern Seiten / confiscirte Güter hat verkauffen lassen / sollen diejenige / welchen dieselbe in Kraft dieses Tractats / gehören müssen / gehalten seyn / sich mit dem Interesse sechs Gulden / und ein Ort / oder fünf Stieber / pro Cento gerechnet / zu vergnügen; damit von jedwedern Jahr nach dem Fleiß derjenigen / welcher vorbestelte Güter besitzen / bezahlt zu werden / in Verbleibung dessen

soll ihnen erlaubt seyn/sich an die verkauffte Grund und Erben zu halten / mit dem Bedinge/ daß an statt der verkaufften Güter/abgelöset Zinse/oder das Capital derselben/durch jemand im Namen der respectivè Fiscorum, offene Brieffe sollt ertheilet werden/zu Nutzen der Eigenherren / ihrer Erben / oder die derselben Ansprüche haben / welche ihnen dienen sollen zu einem klärlichen Beweiß/nach Ausweiß der Friedenshandlung/ nechst Anweisung der jährlichen Bezahlung an einen Rentmeister in der Provinz / worinnen dieselbe verkauffet oder abgelöset seyn / welcher Rentmeister darinnen soll benennet werden/und soll der Werth gerechnet / nach dem ersten Kauff/ wie derselbe gebühlich öffentlich oder anders gemacht worden/wegen welcher Zinszahlung das erste Jahr verfallen soll / ein Jahr nach Dato des Beschlusses und Genehmigung dieser jetzigen Friedenshandlung.

## XXXII.

Wie in den Verkaufungen so gerichtlich wegen rechtmäßiger Schulden beschehen. Wann dann die gemelte Verkaufung gerichtlich geschehen wäre/wegen aufrichtiger und rechtmäßiger Schulden von denjenigen/welchen die genannte Güter pflegen vor der Confiscation zu gehören / so soll ihnen oder ihren Erben/und die derselben Rechte haben/ erlaubt seyn / dieselbe an sich zu lösen / und den Werth innerhalb Jahrsfrist anzurechnen/von dem Tag des gegenwärtigen Tractats zu bezahlen / nach welcher Zeit sollen sie nicht weiter zugelassen werden; und wann der vorgedachte Wiederkauff/ an sich Lösung und Einstand / von ihnen vollzogen / sollen sie damit schalten und walten nach ihrem Gurdüncken / und soll nicht vonnöthen seyn / daß man einige andere Vergünstigung darüber erlange.

tuum redemptorum, aut summæ capitalis eorum, in nomine respectivorum Fiscorum litteræ patentes indulgeantur commodo proprietariorum, eorum hæredum, aut actionem habentium: quæ ipsis sufficiant tanquam probationes declarationis juxta tractatum cum assignatione annuarum solutionum, ad Quæstorem provinciæ in eâ denominandum, in quâ vendita vel redempta fuerint: Numeretur autem pretium juxta primam venditionem publicè vel aliter debitè factam: ejus redditus solvendi annus primus cedat anno à die conclusi & ratificati præsentis tractatus.

## XXXII.

Si verò dictæ venditiones factæ fuerint per Justitiam pro veris & legitimis debitis eorum, ad quos ea bona solebant pertinere, ante confiscationem, licitum esto illis, aut eorum hæredibus, & actionem ab iis habentibus, ea ad se retrahere, soluto pretio intra annum, numerando à die hujus tractatus: quo tempore elapso non amplius ad illud admittuntur: factò autem dicto retractu & redemptione, liberum illis sit de iis disponere ad libitum, ita ut nullâ aliâ permissiõne opus habeant.

## XXXIII. Nota

XXXIII.

Non tamen prædicto retractui locus sit pro domibus, in urbibus sitis, venditis in hoc casu, ob magna incommoda & damna, quæ acquirentes paterentur ex causâ mutationum & reparationum in iisdem domibus factarum: quarum liquidatio nimis foret prolixa & difficilis.

XXXIV.

Et quantum ad reparationes & meliorationes factas in bonis, quorum venditiones erunt permissæ, si prætenduntur, Judices ordinarii cum cognitione causæ jus dicant, manentibus fundis hypothecatis pro summis, ad quas meliorationes erunt liquidatæ, ita tamen ut prædictis emptoribus non sit licitum uti jure retentionis pro solutione & satisfactione earum.

XXXV.

Omnia silentio præterita bona, jura, mobilia, immobilia, redditus, actiones, debita, credita, & alia quæ per Fiscum ante conclusionem, & ratificationem hujus tractatus debitâ causæ cognitione non fuerint annotata, maneat in liberâ & plenâ dispositione proprietariorum, eorum hæredum, aut jus habentium, cum omnibus fructibus, redditibus, & commodis. Nec ii, qui prædicta talia bona siluerint nec eorum hæredes à Fiscis respectivè molestentur, sed proprietarii, eorum hæredes aut jus habentes, ejus intuitu actionem habeant contra

XXXIII.

Doch will man nicht verstanden haben, daß dieser Einstand statt haben soll in den verkauften Häusern / so in den Städten gelegen / und verkauft seyn / aus Ursache der grossen Ungelegenheit und mercklichen Schaden / so die Einhaber erleiden solten / wegen der Veränder, und Besserungen / die sie in den gedachten Häusern möchten angewendet haben; deren liquidation s. hr langsam und beschwerlich seyn solte.

XXXIV.

Und so viel die Verneuer und Verbesserung betrifft / so in andern verkauften Gütern beschehen / welcher Verkaufung zuges lassen ist / so dieselbe solten gefordert werden / sollen die ordentliche Richter / nach Erkenntniß der Sachen / Recht verschaffen / und der Grund und Erb für die Summen / die wegen der Verbesserung soll liquidirt werden / verpfändet verbleiben; doch soll mit nichten den bemelten Käuffern erlaubet seyn / des Juris retentionis, biß sie davon bezahlet und vergnüget worden / sich zu gebrauchen.

XXXV.

Alle verschwiegene Güter und Rechte / bewegliche / unbewegliche Einkommen / Anforderungen / Schulden / Credita, und andere / so bey dem Fisco noch nicht mit geziemender Erkenntniß der Sachen / vor dem Tag des Beschlusses und Genehmigung dieses Tractats angegeben worden / sollen in der Eigenherren / ihrer Erben / oder die Zusage darzu haben / freyer und völliger Macht / damit zu schalten / verbleiben / zusamt allen Abnutzungen / Zinsen / Einkommen und Früchten; und sollen auch hiemit diejenige / so bemelte Güter und Rechte möchten verschwiegen haben / noch ihre Erben darüber von dem Fisco respectivè können beschweret oder angefochten werden /

sonderer

**Münsterische Friedens-Tractaten/**

sondern es sollen die Eigenherren/ ihre Erben/oder die Recht.darzu haben/derentwegen zu einem jedwedern / als wegen seines Eigenthums/ An- und Zuspruch haben.

**XXXVI.**

Abgehaene Bäume nach dem Tractat soll den Eigenherren verbleiben.

Die Bäume / so nach dem Tag des Beschlusses/von dieser Friedenshandlung abgehauen/und die/so denselben Tag noch auf dem Grund gelegen seyn sollen/wie auch die verkauffte Bäume / so den bemelten Tag nach dem Beschluß / noch nicht gehauen seyn möchten / sollen den Eigenherren verbleiben/ungeacht daß allbereit die Verkaufung beschehen / wie sie dann auch nicht gehalten seyn sollen/einigen Kauffschilling zu bezahlen.

**XXXVII.**

Abnutzungen/ Bestand- gelder/ so wieder restituirt werden müssen ic. Weme sie gehören sollen.

Die Abnutzungen/Bestandgelder/Pachten und Einkommen der Herrschaften/der Länder/der Zehenden/der Fischereyen/Häuser/Zinsgelder und andere Gefälle von den Gütern/so nach Ausweis des Tractats wieder eingeräumt werden müssen / die nach dem Tag des Beschlusses der Tractaten / verfallen / sollen für das ganze Jahr den Eigenherren/ihren Erben oder denjenigen/ so Ansprüche darzu haben / aufzuheben gebühren.

**XXXVIII.**

Locationes confiscirter oder angezeichneter Güter, der confiscirten Güter/und wie es mit denselben soll gehalten werden.

Die Bestand und Hinlassungen/ so wegen confiscirter oder angezeichneter Güter eingegangen worden / ( ungeachtet daß sie vor viel Jahren aufgerichtet worden) sollen mit dem Jahr des Beschlusses der Tractaten / respectivè nach der Dertter Gewonheit / in welchen die gedachte Güter liegen mögen/von sich selbst erlösen; und sollen die Bestandgelder / so verfallen / nach dem Tag des Beschlusses der Tractaten / wie gemeldet worden / den Eigenthumbervren bezahlt werden; doch also / so derje-

quemcumque,tanquam pro suis propriis bonis

**XXXVI.**

Arbores post conclusum hunc tractatum amputatae, & eodem tempore adhuc in fundo jacentes, ut & venditae, nec tamen praedicto die conclusae pacis amputatae, manent penes proprietarios non obstantem venditione, nec pretium aliquod solvere teneantur.

**XXXVII.**

Fructus, locationum pretia, census, redditus dominiorum, terrarum, decimarum, piscationum, domuum, reddituum, aliorumque proventuum bonorum, juxta hunc tractatum restituendum, expirata post diem conclusi hujus tractatus, pro toto eo anno, proprietarii, eorum haeredes, aut actionem habentes, consequantur.

**XXXVIII.**

Locationum pretia bonorum confiscatorum aut annotatorum (quamvis ad multos annos conventiona) expirent cum anno conclusi tractatus hujus, juxta stilum locorum respectivorum, ubi bona fuerint sita: pretiaque locationum post diem conclusi tractatus hujus expirantia, uti dictum est, solvantur proprietariis: ita tamen, ut usufructuario dictorum bonorum, si quas pro accretione fructuum ejus anni impensas

las fecerit, eæ à proprietariis usufructuario solvantur, juxta consuetudinem & arbitrium loci, in quo ea bona sita fuerint.

XXXIX.

Venditio confiscatorum aut annotatorum bonorum post conclusionem Tractatus facta, habeatur nulla & infecta: ut & venditio ante eandem conclusionem contra pacta aut conventa cum aliquibus urbibus privatim facta.

XL.

Domus privatorum restitutæ aut restituendæ juxta Tractatum, præsidio militari vel alio modo ne onerentur plus vel aliter, quam aliorum incolarum ejusdem conditionis domus.

XLI.

Nemo ab una vel altera parte directè vel indirectè in mutanda habitatione sua impediatur, modo solvat jura solita; si autem post tractatum impedimenta cuiquam injecta fuerint, abrogentur.

XLII.

Si quæ fortificationes aut opera publica, ab unâ vel alterâ parte, permissu & autoritate superiorum, extracta fuerint in locis, quorum juxta Tractatum hunc restitutio fie-

nige / welcher sich der besagten Güter gebraucht/wegen des Gewächts dieses Jahrs/ einige Unkosten angewendet hat / daß dieselbig: von dem Eigenherren/ dem/der sich der Güter gebraucht/nach Gewonheit und Willfür der Gerichte der Dertter/darinn die selbe Güter gelegen seyn möchten/sollen bezahlet werden.

XXXIX.

Die Verkaufung der confiscirten/und Verkauf angezeichneten Güter / so seithero des Beschlusses der Friedenshandlung vorgegangen/ soll für null und nichtig / und als wäre sie nie bechehen / gehalten werden / gleich wie auch die Verkaufunge / so vor demselben Beschlusse/wider Vertrag und Accord/die mit einiger Stadt absonderlich geschlossen/vollzogen worden.

XL.

Der Privat-Personen Häuser/die wieder eingeraumet worden/ oder zu Folg des Tractats wieder eingeraumet werden müssen/sollen beederseits mit Garnisonen oder andern / nicht anders oder höher/ dann der andern Einwohner/von gleichem Stande Häuser / beschweret werden.

XLI.

Niemand soll/ weder auf einer noch anderer Seiten / directè oder indirectè, in Veränderung seines Wohnplazes verhindert werden/wann er die Rechte/ so sich gehört/ bezahlet / und dafern einige Verhinderungen Zeit hero des Tractats geschehen wären/sollen sie alsobalden abgestellt werden.

XLII.

Dafern einige Vestung oder gemeine Gebäude/auf einer oder anderer Seiten/mit Zulassung und Geheiß der Obrigkeit / gemacht seyn solten auf denen Gründe/welche/Kraft des jetzigen Tractats/sollen wieder

D

der

den/dar-  
rauf Be-  
stungen  
und an-  
dere ope-  
ra publi-  
ca gebau-  
et/zuhal-  
ten.

der eingeräumet werden / auf solchem Fall sollen die Eigenherren derselben schuldig seyn/sich vergnügen zu lassen mit der Schätzung und Würdigung / die darüber durch die Richter / so wol wegen der benannten Dörter/als wegen der Gerichtbarkeit/so sie daselbsten gehabt hatten/ausgesprochen werden. Es wäre dann/das die Partheyen sich untereinander selber verglichen. Gleich wie auch den Eigenherren der Güter / welche zum Bestung-Bau / gemeinen Wercken oder Gotteshäusern gezogen worden/völlig Genugthun beschehen soll.

## XLIII.

Circa  
Bona Ec-  
clesiasti-  
ca so ali-  
enirt, und  
welche  
noch ali-  
enirt  
worden/  
wie die  
Wieder-  
Eintäu-  
mung  
beschehe  
soll.

Betreffend die Kirchen-Güter / Collegia oder andere geistliche Dörter/ so in den vereinigten Niederlanden gelegen / welche vor diesem Glieder waren/so von Kirchen/Beneficien und Collegien dependirten / und imter dem Gebiet des höchstgedachten Herrn Königes gelegen seynd/soll dasjenige/was vor dem Beschluß des jetzigen Tractats nicht ist verkauft gewesen/ihnen wieder gegeben und eingeräumet werden ; und sollen sie den Besitz davon anfassend/aus eigener Macht und ohne gerichtliche Hülf / dieselbe zu genießen ; sie sollen aber keinesweges Macht haben / damit nach Gefallen zu schalten / gleich wie ehevorn gesagt worden ; für diejenige aber / die vor der gedachten Zeit mögen seyn verkauft worden/oder von Herren Staten einiger der Provinziē/ an Bezahlung statt gegeben wären / sollen ihnen die Zinse von dem Werth / sechs und ein Ort von hundert gerechnet / jährlichen von der Provinz / so die gemelte Verkaufung mag geleistet / oder dieselbe an Bezahlung statt gegeben haben / und auch solcher Gestalt überwiesen / das sie darauf mögen versichert seyn/bezahlt werden. Gleichmäßiges soll auch von Seiten des gemelten Her-

ren

ri debeat, proprietarii, æstimatione eorum coram ordinario iudice, tam de bonis prædictis quam de jurisdictione, quam illic habebant, factâ contenti sint: nisi inter partes aliter conveniatur. Satisfactio quoque proprietatis bonorum ad fortificationes, opera publica, aut domos pias applicatorum fiat.

## XLIII.

Quantum ad bona ecclesiastica, collegia, aliosque locos pios in unitis provinciis sita, quæ erant membra ecclesiarum, beneficiorum, & collegiorum, prædicto Domino Regi subjectorum; quicquid ante conclusionem præsentis tractatus non fuerit venditum, iis reddatur & restitatur, inque possessionem eorum veniant, propria sua auctoritate, sine ope iustitiæ, ut iis utantur, non tamen de illis disponant, ut hic ante dictum est. Sed quoad ea, quæ ante dictum tempus vendita, aut ab Ordinibus cujusquam provinciæ in solutum data fuerint, reditus pretii annuus iis solvatur ad rationem denarii de sedecim unius, à provinciâ, quæ ea vendiderit aut in solutum dederit, ita assignatus, ut securi sint. Similiter fiat observeturque à parte præmemorati Domini Regis.

XLIV.

XLIV.

Quantum ad prætensiones & interesse Domini *Principis Auriaci*, intuitu aliquarum partium, quas non possidet, de eis privatim conveniatur ad satisfactionem prædicti Domini *Principis Auriaci*. Sed quod ad alia bona effectusque, in quorum jam possessione ex privilegio & concessione prædictorum Dominorum Ordinum generalium in Bailivatu Hulfster-ambachtano & alibi est, quorum brevi jam elapso tempore dicti Domini Ordines dederunt confirmationem, omnia ista integrâ & plenâ proprietate penes præfatum Dominum Principem, ejus hæredes, & successores aut jus habentes maneat; ita ut nihil super iis prætendi possit vigore quorumcunque articulorum præsentis tractatus.

XLV.

Quantum ad alia quædam puncta extra præsentis tractatus contenta privatim conventa, & signata in duobus diversis instrumentis, uno sub dato octavi Januarii, altero vicesimi septimi Decembris anni millesimi sexcentissimi quadragesimi septimi, pro & in nomine dicti Domini *Principis Auriaci*, prædicta instrumenta & omnia eorum contenta effectum sortiantur, confirmentur, perficiantur, & executioni mandentur, juxta eorum formam & tenorem, nec magis nec minus quam si omnia ea puncta generaliter vel spe-

ren Königs gethan und in Obacht genommen werden.

XLIV.

Was anbelangt die Anforderungen um Interesse, welche der Herr Prinz von Uranien solte haben inögen/wegen einiger Dertter / die er nicht besizet / darüber soll bey absonderlicher Handlung ein Vertrag getroffen werden / in Vollthung des gedachten Herrn Prinzen von Uranien; so viel aber betrifft / die Güter und Stücke / in welcher Besitz er aus Privilegien und Ubergabung / von den vorerwehnten Herren Staten General / in der Valley des Hülf-Amtes und anderswo ist / über welche die vorgedachte Herren Staten / von kurzer Zeit hero / die Bestättigung verlehnet haben / alle dieselben Stück sollen vollkommenlich mit vollichem Eigenthum dem vorerwehnten Herrn Prinzen / seinen Erben und Nachfolgern / oder die derselben Recht genießen / verbleiben; also und dergestalt / daß nichts wegen der gedachten Güter solte angefordert / und in Krafft einiger Artikel / des gegenwärtigen Tractats gesucht werden.

XLV.

Belangend andere gewisse Punkte/welche noch über den Inhalt des vorgesezten hin be- Artikel / im Namen und von wegen des vorgemelten Herrn Prinzen von Uranien / absonderliche abgehandelt und übergetommen / auch in zweyen absonderlichen Instrumenten / das eine von dem 8. Januarii / das andere von dem 27. Decembris / des Jahres sechzehnhundert sieben und vierzig seynd unterzeichnet worden / sollen die gedachte Schrifften und der ganze Inhalt derselben ihre Würckung haben / bestättiget / vollzogen und exequiret werden / nach ihrer Form und Inhalte / weder weniger noch mehr / gleich als ob alle die vorgedachte Punkten

eren insgemein/oder ein jeder derselben insonderheit von Wort zu Wort / dieser jetzigen Friedenshandlung einverleibet wäre. Und sollen daran nicht hindern einigerley Clausuln dieses gegenwärtigen Tractats/ so demselben zuwider / welche Clausulen man gedendet abzuthun / und werden dieselbe durch diesen jetzigen Tractat ausdrücklichen vernichtiget/welche Clausulen auch/ so viel die zwey gedachten Schrifften belanget/sür null und nichtig seyn und gehalten werden sollen; soll auch dieser Ursach wegen derselben Wirkung/Vollziehung und Execution der vorgedachte zweyen Schrifften/von dem achten Jenner und den sieben und zwanzigsten Decembris/ sechzehnhundert sieben und vierzig / nicht mögen verhindert oder einigerley Weise aufgeschoben werden.

## XLVI.

Diejenige/ welchen die confiscirte Güter wieder müssen eingeräumt werden/ sollen nicht gehalten seyn / den Zustand der Zinse/ Beschwerden und andere Schuldkheiten / womit dieselbe Güter belegt und beschweret seyn/ für die Zeit / darinnen sie dieselben nicht gebraucht haben / zu bezahlen / und so sie dereinwegen verfolgt und angefochten werden/ von ein oder anderer Seiten/ sollen sie/ als ob sie ledig gesprochen/ abgewiesen werden; und dafern wissenschaftlich befunden würde/ daß jemandes Güter von einer oder anderer Seiten allzumal confiscirt und annotirt gewesen seyn/ also daß derselbe keine Mittel übrig behalten/darvon er die Zinse und Interesse seiner Schulden / bey wärendender confiscation oder annotation hätte bezahlen können / derselbe soll nicht allein von den Real-Beschwerden und Zinsen / nach Ausweis des Tractats/ sondern auch von den allgemeinen und

cialiter de verbo ad verbum essent tractatui huic inserta : Non obstantibus quibuscunque clausulis hujus tractatus contrariis : quibus clausulis derogetur , & vigore presentis articuli derogatum esto , eaque clausulæ , quoad dicta duo instrumenta , pro nullis & infectæ habeantur ; nec earum vigore aut respectu ullo modo differatur vel impediat effectus , completio , & executio dictorum duorum instrumentorum.

## XLVI.

Illi , quibus bona confiscata debent restitui , ne teneantur solvere reliqua non soluta reddituum , onerum , & debitorum specialiter super iis bonis affectorum & assignatorum , pro tempore , quo iis non sunt usi . Quod si autem eâ de causâ ab una vel altera parte molestentur , remittantur & absolvantur . Et ubi apparuit , omnia alicujus bona ab una vel altera parte ita confiscata vel annotata fuisse , ut nulla retinuerit media , unde reditus & usuras debitorum suorum à tempore confiscationis vel annotationis elapsas possit solvere ; is non tantum à realibus oneribus & rebus , juxta tractatum , sed & à generalibus ac personalibus oneribus & rebus usurarum , dicto tempore elapsarum , liberetur .

## XLVII.

XLVII.

Pro bonis venditis vel conventis in eum finem, ut aggere cingantur & siccentur vel denuo exsiccentur, nihil prætendatur, quam canon seu recognitio à possessoribus promissa, contractibus eo fine desuper factis cum usuris pecuniæ, si quæ subministratæ sint, itidem ad rationem denarii unius de sedecim, ut supra.

XLVIII.

Sententiæ de bonis & redditibus confiscatis inter partes, quæ iudicem agnoverint, & legitimè defensæ fuerint, latæ teneant: nec condemnati ad contradicendum, nisi per vices ordinarias, admittantur.

XLIX.

Prædictus Dominus Rex cedat ac renunciât omnibus prætensionibus redemptionis omniumque aliorum jurium & prætensionum, quas quovis modo habeat vel habere possit de urbe Graviâ, terrâ Cuyckia, & quæ eò pertinent vel ab iis dependent, antiquo Brabantæ Baronatu, antehac Domino principi defuncto oppignorato, eujus pignoris redemptio cessâ & in proprietatem conversâ, traditaque in commodum defuncti Domini Principis Mauritiû fuit

Personal-Beschwerden der Zinse und Interesse, so in vorbenannter Zeit verfallen/ befreyet seyn.

XLVII.

Man soll nicht Macht haben/wegen der Güter/ so verkauffet / oder um welcher willen man sich verglichen / daß sie mit einem Dam eingeffasset und ausgerücknet / oder mit demselben auf das neue verwahret und ausgerücknet werden / ein mehrers anzu fordern/als den Canonem, oder die jährliche Güld / darzu sich die Besizer/bey denen darüber aufgerichteten Tractaten/verbunden haben/ zusamt den Zinsen von den hergeschossenen Geldern/so fern einige erleyget worden / gleichsals gegen den Pfennig sechzehn/(sechs und ein Orts Gülden) als oben gerechnet.

XLVIII.

Die Urtheil/so wegen eingezogener Güter und Rechte/zwischen Partheyen/welche den Richter agnosciert und rechtlich vertheidiget worden/gesprach seynd/sollen gültig seyn und verbleiben/und sollen die Verlustigte/die etwas dargegen eintrenden wolten/nicht angenommen werden/ es geschehe dann durch ordentliche Wege.

XLIX.

Der höchstgedachte Herr König begibt und verzeihet sich aller Zusprüche wegen Wiederlösung/wie auch aller anderer Rechte und Zusprüche/so ihme auf einigerley Art und Weis gebühren oder zustehen möchte/ auf die Stadt Grave/das Land von Cuyck mit seinen Ein- und Zugehörungen/die alte Freyherrschafft Brabant / welche hiezuvorn weiland der Herr Prinz von Uranien Pfandsweis inen gehabt hat / welches Pfandschafft Wiederlösung man sich verziehen/und dieselben in Eigenthum verändert/ und weiland Herrn Prinz Mauritz/

am December des Jahrs sechzehnhundert  
und einß/zu guten/vonden Herren Staaten  
Generalen der vereinigten Niederlanden/  
als niemand unterworffenen Herren der  
bedeutet Stadt Grave und des Lands von  
Cuyck/übergeben worden/zuFolg und nach  
Ausweis der darüber verlichenen offenen  
Brieffe / und in Krafft welcher Verände-  
rung/ und verzicht der jehige bemelte Herr  
Prins/ seine Erben und Nachfolger/ oder  
die derselben Rechte genießen / sich der ge-  
dachten Stadt und des Landes von Cuyck/  
mit allen seinen Ein- und Zugehörungen/  
als ihres ganzen und völligen Eigenthum/  
je und allezeit gebrauchen sollen.

L.

Wegen  
dingen/  
Bever-  
garde  
un Clop-  
penburg.

Es begibt zugleich un verzicht sich höchst-  
gedachter Herr König/aller und jeder Rech-  
te und Zusprüche / es sey gleich wegen Ei-  
genthum/Übergab oder andern/so derselbe  
auf einige Weise solte suchen oder habē mö-  
gen/auf die Stadt/Grav- und Herrschafft  
dingen/und die vier Kirchspiel und andere  
Gerechtigkeiten / die dartzu gehören / wie  
auch auf die Städte und Herrschafften Be-  
vergarde und Cloppenburg / und andere  
Prætensionen und Anforderungen / auf  
was/und gegen welche die seyn mögen/ al-  
so daß sie würcklich und in der That/allezeit  
den vorbenannten Herrn Prinzen von  
Uranien/dessen Erben und Nachkommen/  
oder die derselben Rechte genießen / eigen-  
thumlichen verbleiben sollen / zu Folge des  
Schancung- und Begnadigungs Brieff  
Kaiser Carl des fünfften/de dato den drit-  
ten November/im Jahr funffzehnhundert  
sechs und vierzig/und den hernach gemach-  
ten Vertrag / zwischen den Graven von  
Beyren/und den Graven von Tecklenburg/  
de dato den fünfften Martii / im Jahr  
funffzehnhundert acht und vierzig / und

in Decembri anni millesimi sexcen-  
tesimi undecimi à Dominis Ordini-  
bus generalibus uniti Belgii tan-  
quam supremis oppidi Graviae &  
terrae Kuyckiae Dominis, juxta pa-  
tentes eà de re indultas litteras, &  
virtute cujus conversionis & cessio-  
nis praesens Dominus Princeps, ejus  
haeredes, & successores, aut jus  
habentes, porro plenà & integrà  
proprietate praedictae urbis & terrae  
cum ap: & dependentiis fruantur.

L.

Cedat item & renunciet dictus  
Dominus Rex omnibus & quibus-  
cunque juribus, ac praetensionibus  
sive proprietatis, cessionis, sive aliis,  
quas ullo modo praetendere possit  
de urbe, comitatu & Dominio Lin-  
gae, item de urbe & Dominis Be-  
vergeerdæ & Cloppenborgi, alia-  
rumque praetensionum, contra  
quemcunque fuerit, ut realiter &  
effective in perpetuum maneat pe-  
nes praedictum Dominum *Principem  
Auriacum*, ejus haeredes, successo-  
res, aut jus habentes pleno jure  
proprietatis, juxta literas Dona-  
tionis & indulti Caesaris Caroli Quin-  
ti, sub dato tertii Novembris anni  
millesimi quingentesimi quadragesi-  
mi sexti, & postea factae conven-  
tionis inter Comites Buranum &  
Tecklenburgensem sub dato quinti  
Martii anni millesimi quingentesi-  
mi quadragesimi octavi, & tandem  
juxta cessionem super eo factam in  
Novembri anni millesimi quingen-  
tesimi

tesimi septuagesimi octavi : quæ dictus Dominus Rex, quantum ad se, confirmavit & adhuc confirmet per præsentem tractatum.

letzlichen zu Folge der Übergab derentwegen/ so im November/ im Jahr funffzehnhundert acht und siebenzig vorgegangen / welche der vorbenannte Herr König / so viel als ihn möchte belangen / hat bestäriget / und bestäriget solches mit gegenwärtigem Tractat.

LI.

Prædictus Dominus Rex & Ordines utrinque committant officarios & magistratus administrandæ justitiæ & politiæ in urbibus & munitis locis, quæ per præsentem tractatum debent restitui proprietariis, ut ius utantur.

Der höchstgedachte Herr König un Stat ten/solken jedweder in dem Seinen/Beamte und Obrigkeit/ zu Handhabung der Justiz und Policen verordnen / wie auch / in den Städten und Vestungen / welche / Krafft des jetzigen Tractats/ zu Gebrauch der Eigenherren sollen wieder eingeräumet werden.

Seebe Parchen sollen in dem Ihrigen Obrigkeit verordnen.

LII.

Superior tractus Geldriæ permuetur aliquo æquivalente : & si de eo non possit mutuo conveniri, remittantur ad cameram dispartitam, ut, intra sex, à concluso & rato habito tractatu, mensis decidatur.

Das Ober- Quartier Gelderlands/ soll gegen ein æquivalens vertauschet werden/ und imfall man sich wegen des gedachten æquivalens / untereinander nicht vergleichen könnte/soll man die Sach an die chambre mi partie oder zweytheilige Cammer weisen/damit solche innerhalb sechs Monat nach dem Beschluß und Genehmhaltung des Tractats/entschieden werde.

Gelberlands Oberquartier soll gegen ein æquivalentens vertauschet werden.

LIII.

Prædictus Dominus Rex obliget se effectivè ad procurandam continuationem & observantiam neutralitatis, amicitiae, & bonæ vicinitatis nomine suæ Cæsareæ majestatis & Imperii cum prædictis Dominis Ordinibus. Ad quam continuationem & observantiam itidem prædicti Domini Ordines se reciprocè obligent. Et de eo sequatur confirmatio à suâ Cæsareâ Majestate intra sex menses, & ab Imperio intra annum à concluso & rato habito præsentem tractatu.

Der höchstgedachte Herr König verbindet sich / die Fortsetzung und Beobachtung der Neutralität/Freund- und guten Nachbarschafft / zwischen Seiner Keiserlichen Majestät und dem Reich / und zwischen denen Herren Staten thätlichen auszuwirken: zu welcher Fortsetz- und Beobachtung/ die vorbemelte Herren Staten sich ingleichen hinwiederum verbinden / und soll die Bestärigung von Seiner Keiserlichen Majestät/ innerhalb zweyen Monaten/ und wegen des Reichs innerhalb eines Jahres / nach dem Beschluß und Genehmhaltung dieser gegenwärtigen Handlung/ hierüber erfolgen.

König in Spanne verbinden sich/ bey Kais. Maj. un dem Reich/ die Fortsetzung der Neutralität auszuwirken/ zu welcher Beobachtung sich die Herren Staten gleichfalls verbinden;

LIV.